

MEDIZINTECHNIK

ALLES IM GRIFF – IM LAGER UND IM VERTRIEB

DER KUNDE

Der Medizinproduktehersteller Juzo (Julius Zorn GmbH, Aichach) ist auf die Kompressionstherapie spezialisiert und bietet für unterschiedliche medizinische Indikationen Kompressionsversorgungen, Bandagen und Orthesen an. Das über 100 Jahre alte Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 900 Mitarbeiter und bedient einen internationalen Kundenstamm von weltweit

13.000 Sanitätshäusern unterschiedlicher Größe. Das Angebot umfasst über 20.000 Serienprodukte und unzählige Maßanfertigungen, die Juzo entwickelt, produziert und vertreibt. Um den Warenfluss in diesen Dimensionen sicherzustellen, unterhält das Unternehmen Konsignationslager, bei denen Lagerhaltung und Vertrieb eng ineinandergreifen.



Firmsitz Aichach, Deutschland

DIE AUSGANGSLAGE

Mit 4.500 Aufträgen und bis zu 3.000 Lieferungen täglich gestaltete sich die Lagerhaltung bei Juzo zunehmend schwierig. Eine Vielzahl von Inventurstellen mussten jeweils einzeln überprüft werden. Auch wurden Bestellungen vor Ort vom Außendienst manuell erfasst und mussten im Kundenservice separat nachgezogen werden. Aus diesen Gründen wollte das Unternehmen die Vertriebsprozesse zwischen Außendienst und Zentrallager unter einer einheitlichen IT-Lösung zusammenführen.

DIE LÖSUNG

Im Fokus stand die Einführung mobiler Barcode-Scanner, die mit einer speziell entwickelten Software von oxaion ausgerüstet wurden. Das ERP-System des Herstellers ist bei Juzo bereits über zehn Jahre lang in fast allen internen Prozessen im Einsatz.

Um eine orts- und netzunabhängige Datenübertragung sicherzustellen, verfügt jeder Scanner über eine eigene SIM-Karte. Die Software-Spezialisten von oxaion realisierten die mobile Inventursoftware, eine abgespeckte Version der Lager-Funktionalität von oxaion ERP,

mit besonders einfacher, intuitiver Bedienoberfläche.

Die gescannten Inventurdaten lassen sich über die „Lager-App“ entweder gesammelt oder einzeln in Echtzeit an das zentrale ERP-Lagermodul übertragen. Dort werden automatisch Bestands- und Lagerlisten aktualisiert, Sollmengen angepasst und Inventurabschlüsse eingebucht. Bei Auffüllbestellungen für die Konsignationslager erhalten Zentrallager und Kundenservice zeitgleich und vollautomatisiert einen Beleg.

„Inventuren laufen nun weniger zeitaufwendig und ohne Fehler.

Der Vertrieb läuft insgesamt flüssiger, nicht nur im Außendienst.“

Silvia Mangold, IT-Organisationsleiterin

